

Niederschrift

über die Mitglieder- / Vertreter- / Wahlberechtigten- / Versammlung* zur Aufstellung der Bewerber/innen

der

(Name und ggf. Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe)

zur Integrationsratswahl in der Stadt Arnsberg am 14.09.2025

Der/Die

(einberufende Partei- oder Wählergruppenstelle)

hat am

durch

(Form der Einladung)

zu

- ☐ ** einer Mitgliederversammlung der Partei/Wählergruppe in der Gemeinde
- ☐ ** einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei/Wählergruppe in der Gemeinde gewählten Vertreter/innen
- ☐ ** einer Versammlung von Wahlberechtigten in der Stadt Arnsberg

auf heute, den

Datum

Uhr

nach

(Ort, Versammlungsraum)

zum Zwecke der Aufstellung von Bewerber/innen für die Integrationsratswahl in der Stadt Arnsberg geladen.

Erschienen waren (Zahl) wahlberechtigte Mitglieder - wahlberechtigte Vertreter/-innen - Wahlberechtigte - aus der Gemeinde ¹.

Eine Versammlung von Wahlberechtigten ist einberufen worden, weil eine Mitglieder- oder Vertreterversammlung nicht zustande gekommen ist.*

Die Versammlung wurde geleitet von

(Vor- und Familienname)

Schriftführer/in war

(Vor- und Familienname)

Der/Die Versammlungsleiter/in stellte fest**,

1. ☐ dass die Vertreter/innen von den Mitgliedern der Partei/Wählergruppe in der Stadt ordnungsgemäß gewählt worden sind.
2. ☐ dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist.
☐ dass auf seine/ihre ausdrückliche Frage von keinem/keiner Versammlungsteilnehmer/in die Mitgliedschaft, die Vertretungsmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin, der/die Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird.
3. ☐ dass nach der Satzung
☐ dass nach den allgemein für Wahlen der Partei/Wählergruppe geltenden Bestimmungen
☐ dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss
als Bewerber/in, Stellvertreter/in gewählt ist, wer²

4. dass alle stimmberechtigten Mitglieder vorschlagsberechtigt sind und eine Bindung an Beschlüsse anderer Organe nicht besteht.
5. dass den Bewerbern und Bewerberinnen und Stellvertretern und Stellvertreterinnen die Gelegenheit gegeben worden ist, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.
6. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jeder/jede stimmberechtigte Teilnehmer/in den Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen hat.

Die Wahl der Bewerber/innen und die Festlegung ihrer Reihenfolge wurden in der Weise durchgeführt, dass über die

- a) Bewerber/innen für die Listenplätze
Nr. einzeln
- b) Bewerber/innen für die Listenplätze
Nr. gemeinsam
- c) Bestimmung der Stellvertreter/innen für die Bewerber/innen Listenplätze
Nr. einzeln
- d) Bestimmung der Stellvertreter/innen für die Bewerber/innen Listenplätze
Nr. gemeinsam

mit verdeckten Stimmzetteln abgestimmt worden ist.

Die einzelnen Wahlgänge ergaben, dass die Bewerber/innen wie folgt aufgestellt sind:

Bewerber/in (Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit, Wohnort)	Stellvertreter/in
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	
11.	
12.	
13.	
14.	
15.	
16.	
17.	

18.	
19.	
20.	
21.	
22.	
23.	
24.	
25.	
26.	
27.	
28.	
29.	
30.	
31.	
32.	
33.	
34.	
35.	
36.	
37.	
38.	
39.	
40.	
41.	
42.	
43.	
44.	
45.	
46.	
47.	
48.	
49.	
50.	

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden - nicht* - erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen*.

Die Versammlung beauftragte

(2 Teilnehmer/innen)

neben dem /der Leiter/in der Versammlung die Versicherung an Eides statt⁴ darüber abzugeben, dass die Wahl der Bewerber/innen, die Festlegung der Reihenfolge der Listenbewerber/innen und die Bestimmung eines Bewerbers/einer Bewerberin als Stellvertreter/in für einen anderen Bewerber/eine andere Bewerberin in geheimer Abstimmung erfolgt sind.

Der/Die Leiter/in der Versammlung

(Unterschrift, Vor- und Nachname)

Der/Die Schriftführer/in

(Unterschrift, Vor- und Nachname)

- 1 Es sollte eine Anwesenheitsliste geführt werden, aus der Vor- und Familiennamen und Wohnort sowie Staatsangehörigkeit der Teilnehmer/innen hervorgehen; gemäß § 17 Absatz 2 KWahlG ist nur stimmberechtigt, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist
- 2 Wahlverfahren (z. B. einfache, absolute Mehrheit) angeben
- 3 Die Bewerber/innen, Ersatzbewerber/innen können auch in einer Anlage aufgeführt werden
- 4 Die Versicherung an Eides statt ist nach dem Muster der Anlage 10a abzugeben

* Unzutreffendes streichen

** Zutreffendes ankreuzen